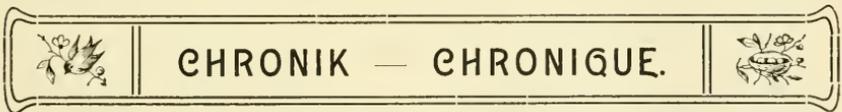


stunden. Er beobachtete am 25. September morgens 9 Uhr einen Schwarm Staren, 9 Uhr 15 vereinzelte Schwalben, 10 Uhr vereinzelte Finken einer nicht genau festgestellten Art. 10 Uhr 05 zirka 50 Staren. Die Vögel hielten sich stets nur 10 bis 15 m. über dem Boden und waren deshalb gezwungen den letzten Teil des Reusstales im Steilflug zu nehmen. Vor der Passhöhe wurden gewöhnlich eine bis zwei Spiralen ausgeführt. Am 4. Oktober morgens 9 Uhr beobachtete er vier Stück Wildtauben, die etwa 50 m. über die Passhöhe hinfliegen. Weiter teilte mir Herr Prof. STEINMANN, Aarau, die Beobachtung eines Storchenzuges bei Laufenburg von Herrn H. SUTER mit. Es waren mindestens 40 Störche, die am 21. August 1916 in etwa 60 m. Höhe von O-N-O nach W-S-W flogen. Das Wetter war schön, windstill. Um 1 Uhr 30 zogen sie ab, nachdem sie über der Stadt gekreist hatten.

Am 30. Juli 1916 sah ich selbst morgens 7 Uhr um Disentis noch Turmschwalben fliegen, die dann abzogen; am 10. August flog noch eine bei Aeletta oberhalb Disentis. Herrn A. SENN, Solothurn, endlich verdanke ich folgende Erstbeobachtungen aus dem Jahre 1915 bei Balstal-Clus:

Rauchschwalbe: 15. 4. Kuckuck: 16. 4. Hausrötel: 23. 4. Gartenrötel: 25. 4. Feldlerche: 8. 3. Ringeltaube: 19. 3.



Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einsenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.

Halsbandfliegenschnäpper, *Muscicapa collaris* BECHST. Dieser in der Schweiz seltene Vogel nistet in den Anlagen des Kurhauses zur Arche in Affoltern a. Albis nun neuerdings. Während ich 1916 erst ein Nistpaar beobachtete, habe ich nun bereits deren drei sicher festgestellt; zwei Paare nisten in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, ein drittes Paar hat seinen Standort in etwa fünf Minuten Entfernung. Auch dieses Jahr hat das alte letztjährige Paar wieder mit dem Gartenrotschwänzchen und dem Grauen Fliegenschnäpper um den Nistkasten gekämpft; ich habe dann rasch abgeholfen, indem ich in nächster Nähe zwei weitere Nistkasten aushängte. Das Rotschwänzchen hat den einen Kasten dann auch sofort bezogen, der Graue Fliegenschnäpper zog im Kampfe den kürzern und nistet in

Giebel der Kegelbahn nebenan. Diese drei Nester — aus dem reichlichen Futtermaterial ist zu schliessen, dass sich in allen Nestern Junge vorfinden — befinden sich in Entfernungen von nur 5—7 Meter voneinander und alle drei Paare leben nun in Frieden. J. J. Bucher, Zürich.

Wachtel, *Cotornix communis* BONNATERRÉ. Hier hat seit einigen Wochen eine förmliche Wachtel-Invasion stattgefunden. Während in den letzten Jahren die Wachtel hier sozusagen nicht mehr bekannt war, so hört man jetzt in allen Kornfeldern und in grösseren Wiesen den Schlag derselben. Infolge des verspäteten Wachstums des Grases sind jetzt die Brutten noch nicht so weit, dass die Jungen flüchten können und deshalb werden überall Eier gefunden beim Mähen des Grases. Viele brütende Wachteln werden durch die Sense oder Mähmaschine getötet. Es wäre vielleicht interessant zu erfahren, ob auch in andern Gegenden dieses Jahr die Wachtel so zahlreich auftritt.

Herzogenbuchsee, 11. Juni 1917.

Rud. Ingold.

Punktierter Wasserläufer, *Totanus ochropus* L. In der Nacht vom 21. Juni 1917 von 11 Uhr an bis gegen 12 Uhr fand wieder ein Rundflug der Wasserläufer¹⁾ (also wahrscheinlich des punktierten W.) statt. Ich wurde (weil immer meine Fenster offen) aus meinem ersten Schlafe geweckt durch das laute Pfeifen in der Luft und um das Haus herum. Sofort erhob ich mich und konstatierte, dass die pfeifenden Vögel grosse und kleinere Kreise beschrieben und bald tiefer, dann wieder höher flogen. Interessant ist es, dass solche eben nur bei Regen und stürmischem Wetter diese Flüge machen, so dass eine weitere Beobachtung einfach nicht möglich ist. Es müssen eine grössere Anzahl Vögel gewesen sein und vermute ich, dass es sich heute bloss um Männchen handelt, denn jetzt werden wohl kaum schon Junge so weit flugfähig sein, um diese Flüge auszuführen.

Rud. Ingold, Herzogenbuchsee.

Nachtreier, *Nycticorax griseus* L. Ende Mai 1917 wurde am Bodensee unweit Konstanz ein weiblicher Nachtreier erbeutet. Bekanntlich am 2. Mai 1912 bei Gottlieben (Thurgau) schon zwei Männchen.

L. Moosmayr, Konstanz.

Weisser Storch, *Ciconia alba* WILLUGHBY. Im solothurnischen Gäu hatten die Störche dieses Jahr folgende Nachkommenschaft: in Neuendorf 4, in Gunzgen 2, in Kestenholz 5 und in Boningen 3 Stück.

Eugen Rauber, Neuendorf.

Lachmöwe, *Larus ridibundus* L. Am 25. Juni 1917 sah ich am Thunersee einen Flug von ca. 35 Lachmöwen. Es war mir das um diese Jahreszeit sehr auffällig. Herr von BONSTETTEN, welcher doch schon viele Sommer im Gwatt, also am Seeufer wohnt, hat zuvor die Anwesenheit dieser Vögel zur Sommerszeit noch nie bemerkt.

O. von Steiger, Kiesen.

Ankunftsdaten bei Zofingen im Frühling 1917.

Sturnus vulgaris. 19. Febr. Ein Paar auf einem Birnbaum in den „Rebbergen“. 18. März. Ankunft bei den Nistkasten. — **Strix flammea**. Es

¹⁾ Siehe „O. B.“, Nr. 8/1917, S. 116 die Ausführungen des Herrn Dr. Stadler.

erscheinen zwei im Rebberg am 19. Febr. — **Ciconia alba**. 22. Febr. Zwei bei Wangen im Gäu. — **Buteo vulgaris** 5. März. Ein Exemplar über Zofingen, (bei Basel-Münchenstein am 28. Febr. etwa 30). — **Ardea cinerea**. Am 28. März bei Schötz (Ankunft in der Reiherkolonie Ende März). — **Vanellus cristatus**. 10. März. Etwa 50 in den Brüelmatten. — **Turdus musicus**, 24. März. Bei der Festhütte und in Dr. Landolts Parke. — **Larus ridibundus**. 30. März. Etwa 30 in den Brüelmatten. — **Erithacus rubecula**. Anfangs April. Ein Paar hielt sich den ganzen Winter über bei unserem Hause auf. — **Muscicapa nigra**. Mitte April. Nistete in einem Garten bei der obern Promenade. — **Serinus hortulanus**. 12. April. Im Rebberg. — **Chelidonia urbica**. 22. April in der Altachen. — **Hirundo rustica**, 20. April. Ein Exemplar in der Altachen, am 23. April einige Exemplare. — **Phylloscopus rufus**. Am 20. April im Rebberg. — **Phylloscopus trochilus**. Am 20. April im Bärenhubel. — **Ruticilla phoenicura**. 21. April im Rebberg. — **Ruticilla tithys**. 22. April im Rebberg. — **Cuculus canorus**. 25. April im Baanwalde. Am 2. Mai mehrere am Born. Ist dies Jahr um Zofingen nur schwach vertreten. — **Motacilla alba**. 25. April. Grosse Flüge an der Lutheren bei Schötz. — **Prunella modularis**. 26. April. Im Rebberg ein Exemplar. Im Rebberg zum ersten Male beobachtet. — **Cypselus apus**. 29. April beim Forstacker eingerückt. — **Sylvia atricapilla**. 29. April im Rebberg. Nistet hier seit fünf Jahren. In Basel war er im Zoologischen Garten am 19. April erstmals anwesend. — **Sylvia hortensis**. Am 7. Mai zwei vorübergehend im Rebberg. — **Yunx torquilla**. Rief im Rebberg am 11. Mai erstmals. — **Ardetta minuta**. Am 12. Mai verunglückte ein Exemplar bei Aarburg an einer Drahtleitung und wurde uns noch lebend gebracht. — **Coturnix communis**. Hörte man am 16. Mai bei Brittnau schlagen. — **Crex pratensis**. Schnarrte am 21. Mai in den Brüelmatten.

Ueberwintert sind bei Zofingen:

Erithacus rubecula. Ein Paar bei unserem Wohnhaus. — **Gallinago gallinula**. Einige in den Brüelmatten. — **Gallinago media**. Mehrere in den Brüelmatten. — **Sturnus vulgaris**. In den Brüelmatten. Am 19. Febr. erschien ein Paar im Rebberge.

Wintergäste:

Pyrrhula major. Verschwand am 26. Februar bei den Futterplätzen. Am 19. März erschienen einige bei Liestal auf dem Durchzug. — **Coccothraustes vulgaris**. Wurde am 24. Februar zum letzten Male auf einem Futterplatze gesehen. — **Fringilla montifringilla**. Der Bergfink wurde im Winter 1916/17 um Zofingen nirgends beobachtet.

Zofingen, Haus Waldheim, 12. Juni 1917. Dr. H. Fischer-Sigwart.

Brutnotizen aus dem bernischen Emmental.

Mitte Mai wurden in hiesiger Gegend viele Bruten der **Rabenkrähe** ausgenommen. **Feldlerche**. Am 5. Juni beim Heuen zwei Nester mit kleinen Jungen gefunden; am 21. eines mit vier Eiern. — **Weisse Bachstelze**. Am 11. Juni auf dem Ranflühberg eine Brut ausgeflogen. — **Sumpfmiese**. Die Jungen einer Brut am 25. Juni flügge. Am 18. Juni desgleichen bei **Blaumaisen** (Nistkasten). — **Dorngrasmücke**. Am 16. Juni waren die Jungen in einem gefundenen Nest beinahe flügge. — **Gartenrotschwanz**. Brut am 25. Juni ausgeflogen. — **Hausrotschwanz**. Am 24. Juni. — **Trauerfliegenschwärmer**. Mitte Juni sind auf Ranflühberg drei Bruten ausgeflogen. Chr. Hofstetter